



UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR TIROL



Der rätselhafte Tod Pilnaceks
Peter Pilz schrieb ein Buch über seine Zweifel am Selbstmord. **Seite 9**

Mehr Geld für das Weltall
ESA-Boss Josef Aschbacher kämpft um mehr Finanzmittel. **Seite 16**



Donnerstag, 20. Februar 2025 80. Jahrgang | Nummer 50

Preis € 2,50

Volksschule kommt auf den Hund

Innsbruck – Mops-Dame Amy rechnet mit den Kindern der 1a-Klasse der Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Tirol im Zahlenraum bis zehn. Bei einer richtigen Lösung drückt der Therapiebegleithund auf einen blinkenden Buzzer. Amy ist eine von aktuell drei vierbeinigen Lehrkräften an der Innsbrucker Schule. „Diese Hunde haben einen positiven Effekt auf unsere SchülerInnen“, berichtet Direktorin Cornelia Walder, die selbst auch einen zertifizierten Schulhund mitbringt. (anna)

Mehr auf Seite 6



Psychologin Silvia Pixner und Mops Amy beim Mathe-Unterricht in der 1a der Praxisvolksschule der PH Tirol.

Fotos: Thomas Böhm, APA/Helmut Fohringer, Axel Springer

Plante 14-Jähriger Anschlag?

In Wien sitzt ein Bursch in U-Haft, der den Westbahnhof im Visier hatte.

Wien – Die Ermittler fanden nach Angaben des Innenministeriums Messer, Propagandamaterial der Terror-Miliz IS sowie eine Anleitung für die Herstellung von explosivem Material: Vier Tage nach dem Messerattentat in Villach, bei dem ein 14-Jähriger starb, berichteten die Sicherheitsbehörden gestern von der bereits vor zehn Tagen erfolgten Festnahme eines ebenfalls 14-jährigen Burschen. Der Österreicher mit türkischen Wurzeln soll sich seit vergangenem Sommer über die Internet-Plattform TikTok radikalisiert haben. Als Ziel für einen Anschlag soll er den Wiener Westbahnhof im Visier gehabt haben.

Der entscheidende Hinweis auf den Verdächtigen sei von Ermittlern des deutschen Bundeskriminalamts gekommen, heißt es. Diese hätten einschlägige Postings bemerkt.

Die Anwältin des jungen Mannes spricht angesichts der Funde bei ihrem Mandanten von „Fantasien“. Eine konkrete Umsetzung sei weit entfernt gewesen. (TT)

Mehr auf Seite 9

Weichen stehen auf Türkis-Rot

Christian Stocker und Andreas Babler sollen heute dem Bundespräsidenten berichten.

Wien – Heute soll es so weit sein, zumindest was das gestern bei den Parteien so zu hören: ÖVP-Chef Christian Stocker und der SPÖ-Vorsitzende Andreas Babler sollen Bundespräsident Alexander Van der Bellen einen Zwischenbericht über ihre Bemühungen um eine gemeinsame Bundesregierung liefern. Van der Bellen könnte Stocker dann auch offiziell mit der Regierungsbildung beauftragen. Ein Zieldatum

für einen türkis-roten Abschluss wäre die Sitzung des Nationalrats kommende Woche. Dieser Termin wird nicht ausgeschlossen, gilt aber als überaus ambitioniert.

SPÖ fordert Finanzressort

Eine dritte Partei – so wie in der ersten Verhandlungsphase von ÖVP und SPÖ die NEOS – dürfte nicht mehr mit in der Regierung sein. Um ihre knappe Mehrheit abzusichern, werden ÖVP und

SPÖ dennoch versuchen, mit NEOS und Grünen das Einvernehmen zu suchen. Gemeinsam haben ÖVP und SPÖ 92 von 183 Mandaten im Nationalrat. Dies bedeutet, dass das Fehlen oder Ausseren nur eines oder einer Abgeordneten die Regierung in Gefahr bringen würde.

Bei ihren aktuellen Gesprächen können ÖVP und SPÖ auf dem bis Anfang Jänner erzielten Verhandlungsstand aufbauen. Geblieben

sind aber nicht nur die Übereinstimmungen, sondern auch die Knackpunkte. Die zwei Parteien werden in einem ersten Schritt die Sanierung des Budgets angehen müssen. Ein Thema dabei ist eine Bankenabgabe, welche die ÖVP sowohl in den Verhandlungen mit den Sozialdemokraten als auch später mit den Freiheitlichen abgelehnt hat.

Ein offener Punkt ist auch die Ressortverteilung in einer

künftigen Bundesregierung. Dem Vernehmen nach ist die SPÖ nicht bereit, der Volkspartei neben dem Kanzleramt und dem Innenministerium auch das mächtige Finanzressort zu überlassen. Beim Platzen von Blau-Türkis war die Ressortverteilung bereits ein zentraler Punkt. Sowohl FPÖ als auch ÖVP hatten darauf beharrt, das Innenministerium zu besetzen. (TT)

Mehr auf Seite 9

Machtkampf in der Tiwag

Innsbruck – Mit 1. April geht der Vorstandsvorsitzende des Landesenergieversorgers Tiwag Erich Entstrasser in Pension. Darum, wer ihm künftig als Chef im dreiköpfigen Tiwag-Vorstand nachfolgen soll, gab es zuletzt intern einen Machtkampf. Trotzdem will Eigentümervertreter LH Anton Mattle (VP) diese Frage vorerst nicht klären. Er sieht noch keinen Handlungsbedarf, macht jedoch klar, dass er keinen Stillstand in der Tiwag duldet. (pn)

Mehr auf Seite 4



St. Johann diskutierte bei TT-Forum

Wirtschaftliche Notwendigkeit oder sinnlose Bodenversiegelung? Über diese und weitere Fragen wurde am Dienstagabend beim TT-Forum in St. Johann zum umstrittenen Gewerbegebiet „Unterbürg“ diskutiert. Mehr als 300 Menschen sind der Einladung der TT gefolgt. **Mehr auf Seite 3**

Foto: Axel Springer

Luxusvillen versteigert

Kitzbühel – Eine Zwangsauktion in Kitzbühel könnte zu einem der teuersten Immo-Deals werden. Dabei geht es um ein Luxusareal am Lebensberg, das in einem Gerichtsgutachten auf rund 35 Millionen Euro geschätzt wird. Das geringste Angebot liegt bei der Versteigerung natürlich darunter – bei knapp 17,5 Millionen Euro. Mitbieten darf man nur dann, wenn man eine Sicherstellung in Höhe von 3,5 Mio. Euro auf den Tisch legt. (TT)

Mehr auf Seite 14

Aufgeblättert

Echt jetzt

Von Benedikt Mair

Beim Kopieren macht China so schnell keiner etwas vor. Das Land gilt weltweit als Plagiat-Primus. Einfach unnachahmlich, wenn es ums Imitieren geht. Gefälscht wird mehr oder minder alles. Von Schuhen über Uhren bis hin zu Bohrmaschinen und Hustensaft. Mitarbeiter eines Vergnügungsparks in der Provinz Shandong haben unlängst einen Esel mit schwarz-weißen Streifen bepinselt, um ihn wie ein Zebra aussehen zu lassen. Und einige Monate zuvor stellten sich die hechelnden, bellenden, mit dem Schwanz wedelnden Pandas im Zoo von Shanwei als angemalte Hunde heraus. Das Chengdu-Schnee-Dorf trieb die Sache nun auf die Spitze. Statt der auf Werbe-Sujets versprochenen weißen Pracht fanden Touristen dort nur einige Wattefetzen am Boden vor – Frau Holles eher weniger bekannte Schwester Baumwolle lässt schön grüßen. Falscher Winter? Geht jedenfalls gar nicht. Echt jetzt.

WETTER

Sonnig. Harmlose Wolkenfelder lösen sich rasch auf. Im Tagesverlauf überwiegt der Sonnenschein. Nach einer kalten Nacht wird es tagsüber angenehm mild. **Seite 24**

-4°
11°



LOTTO

Ziehung vom 19. Februar 2025

3 20 25 27 29 32

Zusatzzahl: 45 Joker: 832971

LottoPlus: 8, 9, 16, 21, 33, 40

Alle Angaben ohne Gewähr

KULTUR

Indie-Ikone. US-Singer-Songwriter Steve Wynn tritt am Sonntagabend mit Chris Cacavas im Innsbrucker Theater praesent auf. Mit seiner Band Dream Syndicate schrieb Wynn in den 1980er-Jahren Musikgeschichte. **Seite 11**



Steve Wynn tritt am Sonntag in Innsbruck auf. Foto: imago/Tröest

SO FINDEN SIE

Notdienste, Wohin heuteSeite 31
TodesanzeigenSeite 23
Österreichische Post AG, TZ 02Z031607 T
Schlüsselverlag J.S.Moser, Brunecker Straße 3,
6020 Innsbruck; Retouren an PF 100, 1350 Wien



9 015480 002605 0 8

Wir wünschen unserem Bruder Philipp alles, alles Gute zum heutigen 10. Geburtstag!



Amy und der Zahlenraum: Therapiebegleithund Amy rechnet zusammen mit der 1a-Klasse der Praxisvolksschule der PH Tirol. Kinder mit Rechen- oder Leseschwäche profitieren ganz besonders vom tierischen Unterricht.

Fotos: Thomas Böhm

Mathe mit Mops macht mehr Spaß

Studien belegen die wertvolle Unterstützung von Vierbeinern im Bildungsbereich. In der Praxisvolksschule der PH Tirol in Innsbruck sind gleich drei vierbeinige Lehrkräfte im Einsatz und erzielen große Erfolge.

Von Anna Wanker

Innsbruck – Eine Analyse von 69 Studien zeigt, dass der Kontakt mit Hunden zahlreiche positive Effekte auf Menschen hat, darunter gesundheitliche und soziale Vorteile sowie eine verbesserte Konzentration und Lernatmosphäre in Schulen.

Wau-Effekt im Ministerium

Selbst das Bildungsministerium weiß um die vierbeinige Unterstützung und hat einen Leitfaden für „Hunde in der Schule“ veröffentlicht. Auch hier wird auf die wissenschaftlich fundierte Studienlage über Therapiebegleithunde verwiesen.

Doch die beste Studie ist für die Katz, wenn der Hund fehlt. Deshalb sind in der Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Tirol gleich drei tierische Professoren beschäftigt. Die Direktorin der Praxisvolksschule der PH Tirol bringt mehrmals wöchentlich ihren eigenen Therapiebegleithund Chas-



„Nicht nur Kinder mit speziellen Bedürfnissen profitieren von den Therapiehunden, sondern die ganze Schule.“

Cornelia Walder
(Direktorin Praxisvolksschule)



„Das Bindungshormon Oxytocin, das der Hund auslöst, öffnet den Kindern den Geist zum Lernen.“

Silvia Pixner
(Pädagogik-Professorin)

per in die Schule mit. Er verfügt wie die anderen beiden Hunde an der Schule über eine staatliche Therapiebegleithunde-Prüfung, die jedes Jahr rezertifiziert werden muss. „Die Eltern unserer Schüler können uns jederzeit informieren, wenn sie keinen Kontakt ihrer Kinder zu den Hunden wünschen, aber das war bisher noch nie

der Fall“, sagt Direktorin Cornelia Walder und streichelt ihren tierischen Mitarbeiter Chasper. Er steht allen 173 Schülern für „Social Walks“ zur Verfügung und ist auch in Einzel-Settings ein aufmerksamer Begleiter für Kinder mit Konzentrationsschwierigkeiten, ADHS oder im Autismus-Spektrum. „Und allen Kindern, die einfach einmal

eine Lernpause brauchen“, beschreibt Walder Gründe für den beliebten Hundekontakt.

Mission in Uniform

Sobald Chasper seine Arbeitsuniform trägt, ein Hundegeschirr, weiß er, dass sein Lehrauftrag beginnt. Therapiebegleithunde passen ihr Verhalten der Gruppe oder dem Gegenüber an und zeigen diffuse oder unausgesprochene Probleme auf, wie zum Beispiel „Es ist zu laut hier“ oder „Die Atmosphäre im Klassenraum ist nicht entspannt genug zum Lernen“.

Auch Amy rechnet mit gespannten Schülern. Schon an der Klassentüre der 1a zeigt

sich, wie sehr sich die Mops-Dame auf ihre Schüler freut – dies beruht natürlich auf Gegenseitigkeit.

„Amy, stimmt die Rechnung von Max?“, fragt Silvia Pixner ihre kleine Kollegin im roten Pullover. „Piep!“, summt es aus dem Buzzer, den Amy bei der richtigen Rückmeldung drückt. Wenn die Antwort der Kinder falsch ist, wartet Amy neben dem blinkenden Druckknopf.

Oxytocin für offene Ohren

„Für Kinder ist Lernen leichter, sobald das Bindungshormon Oxytocin mitspielt“, erklärt Silvia Pixner, Psychologin und Professorin für Inklusive Päd-

agogik an der PH Tirol. Sie bildet ihre Therapiebegleithunde selbst aus und hat mehrere Bücher über Dyskalkulie (Rechenschwäche) verfasst.

„Das Hormon beeinflusst die Menschen in ihrer Offenheit, Leichtigkeit und Aufnahmefähigkeit“, so Pixner. „Amy kommt auch Kinder mit Legasthenie besuchen, die ihr vorlesen. Sie hört gespannt zu – ohne zu beurteilen.“

Von den Therapiebegleithunden profitieren nicht nur Kinder mit speziellen Bedürfnissen, „sondern alle unsere SchülerInnen“, berichtet Walder, „bis hin zu den LehrerInnen im Lehrerzimmer“. Amy ist mit ihren 12 Jahren bald in Pension. Für ihre Nachfolge ist gesorgt: Pixners Hund Chaos wird in Zukunft den Lehrstuhl einnehmen.



1



2



3



4

Hunde erschnüffeln Krebs: Warnung vor Internetfirmen

Innsbruck – Der beste Freund des Menschen hat viele Fähigkeiten: Diabeteshunde schlagen etwa in Tirol an, noch ehe es zu einer Unterzuckerung kommt. Derzeit wird das Internet auch mit Werbung für den Nachweis von Leberkrebs durch Hunde geflutet. So geht's: Man atmet in eine Maske und schickt diese an eine Firma. Dort erschnüffeln Hunde, ob man erkrankt ist. Doch ist das möglich? „Hunde können Leberkrebs riechen“, be-

stätigt Karl Weissenbacher von der Prüf- und Koordinierungsstelle Therapiebegleithunde der Veterinärmedizinischen Uni Wien. Im angloamerikanischen Raum seien Krebs-Diagnosen von Hunden unter strenger ärztlicher Aufsicht möglich, bei uns nicht üblich. Das „unseriöse“ Internet-Angebot will er der Ärztekammer melden. Es sei fahrlässig, ohne ärztliche Begleitung eine Krankheit zu diagnostizieren. Laut Benedikt Schäfer, Universi-

tätsklinik für Innere Medizin der Medizinischen Uni Innsbruck, liegt derzeit keine belastbare wissenschaftliche Evidenz vor, dass Hunde Leberkrebszellen über den Geruch verlässlich feststellen können. (pla)

Noch mehr Details zu Hundescans und was Hunde können.



www.tt.com

1. Die Klasse 1a in der Praxisvolksschule in Innsbruck rechnet und liest mit Mops Amy. 2. Wenn die Antwort richtig ist, drückt Amy den Buzzer. 3. und 4. Hund Chasper trägt die Arbeitskleidung und arbeitet.